

76 Fälle für den Ombudsmann

Ombudsmann Ernst Ganahl hatte im vergangenen Jahr alle Hände voll zu tun. Ausser 76 neue Fälle, die er betreute, erledigte er viele Anfragen telefonisch. Ein Auszug aus dem Jahresbericht 2008 der Ombudsstelle für Hörprobleme.

Die Ombudsstelle für Hörprobleme wird von der Akustika – Schweiz. Fachverband für Hörgeräteakustik, HSM – Hearing System Manufactures Switzerland, HZV – Hörzentralenverband sowie von pro audito schweiz getragen. Ihre Beiträge (zu gleichen Teilen) ermöglichen eine kostenlose Beratung der Hilfesuchenden.

Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) hat auf Anregung der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) hin am 15. September 2008 die Beschaffung der Hörgeräte international ausgeschrieben. Das BSV hofft, damit Preissenkungen bei der Abgabe von Hörmitteln zu erwirken. Diese Ausschreibung ist umstritten, weshalb eine Neuordnung der Hörgeräteabgabe im Jahr 2009 kaum zu realisieren sein wird.

Kostenfragen

Für 76 Fälle (Vorjahr 76) wurden 2008 neue Dossiers angelegt. Zusammen mit den pendenten Fällen aus dem Jahr 2007 (19) ergaben sich insgesamt 95 (Vorjahr 92) dokumentierte Ombudsfälle. Überdies konnten zahlreiche telefonische Anfragen formlos erledigt werden.

Erneut standen Kostenfragen sowohl bei den Sozialversicherungen wie bei der



Ombudsmann Ernst Ganahl.

Foto: zVg

Hörmittelbranche für die zu bearbeitenden Fälle im Vordergrund. Während bei den Sozialversicherern die gänzliche oder teilweise Ablehnung von Leistungen für Hilfsmittel überwog, wurden bei den Akustikern Kosten für erfolglose Anpassungen oder andere Dienstleistungen in Frage gestellt.

Regen Anlass zu Diskussionen ergab sodann das Offertwesen bei den Akustikern. Voranschläge sind

dem Kunden schriftlich und mit der notwendigen Klarheit und Übersichtlichkeit zu unterbreiten. Signifikant ist ferner die Zunahme der Anfragen im Zusammenhang mit Cochlea-Implantaten (CIs). Dies kann auf die stetige Zunahme der Implantationen sowie auf das seit drei Jahren durchgeführte und stets äusserst gut besuchte CI-Forum in St. Gallen zurückgeführt werden.

Während des Jahres hat sich Ombudsmann Ernst Ganahl bemüht, seine Tätigkeit den Hörbehinderten und Akustikern mit Artikeln aus der Praxis etwas näher zu bringen. Über Fachliteratur und Tagungen vertiefte er sein Wissen.

Ziele und Ausblick

Die Richtlinien des im Vorjahr gebildeten Gremiums, das die Ombudsstelle fachlich unterstützt und dem alle Mitglieder der Trägerschaft angehören, wurden umgesetzt.

Eine Intensivierung der Zusammenarbeit ist für das kommende Jahr vorgesehen. Die Gesamterneuerung der Hörgeräteabgabe wird auch im Jahre 2009 Thema bleiben. Zu hoffen ist, dass für alle Beteiligten eine befriedigende Lösung gefunden wird, die unter den Verbänden der Trägerschaft eine fruchtbare Diskussion zum Wohle der Hörbehinderten ermöglicht.

Ombudsstelle Hörprobleme

Was ist eine Streufeldspule?

Die Streufeldspule ist eine Spule in der Hörmuschel des Telefonhörers, die ein Magnetfeld erzeugt. Sie ist als

Sender beim induktiven Telefonieren das Gegenstück zur Telefonspule im Hörgerät, welche die Schwingungen

im Magnetfeld empfängt. Alle öffentlichen Publi-fone (Telefonkabinen) wie auch praktisch alle privaten

Publifone (in Restaurants usw.) sind mit einer Streufeldspule ausgerüstet. Infos: www.pro-audito.ch